



„Ich komme, egal was passiert“, versprach Ian Paice (links) dem Festivalorganisator Uli Frost, und er hielt Wort. Am Freitagabend wird er zwei Konzerte im HNF spielen. Foto: Oliver Schwabe

Trotz Corona wird getrommelt

Festival „Drums'n'Percussion“ setzt ein Zeichen

■ Von Dietmar Kemper

Paderborn (WV). „Ein Musiker, der nicht spielt, ist nichts“, sagt Ian Paice. Der Schlagzeuger von Deep Purple kam am Donnerstag in Paderborn an und musste sich im Heinz-Nixdorf-Museumsforum als erstes einem Corona-Schnelltest unterziehen. Der war negativ. Überaus positiv ist, dass das traditionelle Festival „Drums'n'Percussion“ im Computermuseum vier Tage lang bis zum Sonntag stattfinden kann, nachdem es über Pfingsten coronabedingt nur eine digitale Variante geben konnte.

Die analoge Ausführung mit Musikern, die Workshopteilnehmern von Angesicht zu Angesicht ihr Wissen weitergeben und außerdem Konzerte spielen, wertete Uli Frost am Donnerstag als „Zeichen, hier passiert was, und es wird auch weiter etwas passieren“. Der Gründer und Organisator von Europas größtem Festival dieser Art hat nervenaufreibende und arbeitsintensive Wochen hinter sich. Aber nun kann die neunte Auflage seit 2001 wirklich über die Bühne gehen – mit vier Workshops mit 75 Teilnehmern und Konzerten mit jeweils 100 Zuhörern, gestaltet von Stars wie Ian Paice, Lenny Castro, Al Schmitt, Dirk Brand, René Creemers, Pitti Hecht und Chester Thompson. Die stehen abends um 18 und um 20.45 Uhr zweimal entweder leibhaftig auf der Bühne des Auditoriums oder werden digital zugeschaltet. Auch wenn sich das Virus nicht in die Flucht trommeln lässt, will das Festival zeigen, dass die Kulturbranche nicht unweigerlich vor ihm kapitulieren muss.

Dass die „universelle Sprache der Musik nicht in einem Raum

erklingen darf“, empfand Uli Frost als Wahnsinn. Deshalb wollte er unbedingt eine Liveveranstaltung auf die Beine stellen. An einem Festival hänge so viel, betonte der Macher. Zum Beispiel diene es auch Azubis der Veranstaltungstechnik dazu, ihre Prüfung abzulegen, oder Doktoranden der Universität, um Interviews zu führen. Und für Musiker seien echte Konzerte unerlässlich. „Von Internetjobs kannst du nicht leben“, sagte Frost. Wenn ein Konsument einen Song aus dem Internet streamt, erhalte der Künstler dafür quasi nichts, nämlich nur drei Hundertstel Eurocent.

„Danach bete ich noch 14 Tage, dass uns keiner anruft und sagt, er habe Corona.“

Uli Frost

Frost bedankte sich bei der Stadt Paderborn, dem HNF und dem Land NRW dafür, dass sie das Risiko eingegangen sind, „Drums'n'Percussion“ allen Unwägbarkeiten zum Trotz durchzuführen. Jetzt freut er sich auf die kommenden Tage. Frost kündigte für Samstag einen speziellen musikalischen „Corona-Beat“ an und gab gleichzeitig zu: „Wenn das Festival vorbei ist, bete ich noch 14 Tage lang, dass uns keiner anruft und sagt, er habe Corona.“

Digitale Veranstaltungen seien wichtig, sagte der Geschäftsführer des HNF, Jochen Viehoff, aber sie könnten keine echte Alternative dazu darstellen, „die Vorbilder zu treffen und gemeinsam mit ihnen Musik machen zu können, sich

inspirieren zu lassen“. Deshalb freute sich Viehoff sehr, reale Gesichter vor, hinter und neben sich zu sehen. Paderborns stellvertretender Bürgermeister Bernhard Schaefer wertete die Durchführung des Festivals als „Signal, dass auch in diesen Zeiten etwas machbar ist, wenn man mit anpackt, ohne sich anzufassen“. Die einmalige Atmosphäre zeichne „Drums'n'Percussion“ aus.

Wie heftig das Coronavirus Musiker ausgebrems hat, machte der Schlagzeuger der Hardrock-Band Axxis, Dirk Brand, deutlich. Statt in diesem Jahr bis zu 180 Auftritte mit Axxis und anderen Bands zu absolvieren, war er „plötzlich Kamerakind“ und streamte von zuhause aus seine Musik. Von Angesicht zu Angesicht mit einem Schüler zu kommunizieren, sei unverzichtbar. Der sonst sehr gefragte Percussionist Pitti Hecht muss akzeptieren, dass 150 der 250 für 2020 geplanten Auftritte wegfallen. Er rechnet mit drastischen Einkommenseinbußen von 75 Prozent.

Bassist Frank Itt wiederum bebrütet es, dass ausgerechnet die boomende Konzertbranche durch die Pandemie derart hart getroffen wird. Denn entgegen der Vordersage, dass Plattformen wie Youtube den Tod der Livemusik bedeuten würden, hätten in den vergangenen Jahren mehr Menschen Konzerte besucht als zuvor.

Ian Paice, der mit Deep Purple vor ein paar Wochen ein erfolgreiches neues Album vorgelegt hat, stand im März zum letzten Mal auf der Bühne. Es mache einen verrückt, nur zuhause zu sitzen und nichts zu tun, sagte er. Das Festival in Paderborn ist für ihn eine Art Neubeginn.

„Rosenkranz-Sonaten“ im Dom

Konzert erinnert an den Barockkomponisten Heinrich Ignaz Franz Biber

Paderborn (WV). Im Dom wird am Sonntag, 18. Oktober, um 15.30 Uhr die Reihe der kammermusikalischen Sonntagsmusiken mit einem Konzert zum Marienmonat Oktober fortgesetzt. Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat und ist der Gottesmutter Maria geweiht. Entsprechend steht die Sonntagsmusik im Zeichen der „Rosenkranz-Sonaten“ für Violine und Basso Continuo des Barock-Komponisten

Heinrich Ignaz Franz Biber. Diese insgesamt 15 Sonaten stellen einen faszinierenden Höhepunkt der barocken Violin-Literatur dar. Vom Geiger wird verlangt, sein Instrument zu jeder Sonate in eine andere Saiten-Stimmung („Scordatur“) abweichend von der Normalstimmung in Quinten zu versetzen. Die 15 Sonaten behandeln die je fünf schmerzreichen, freudreichen und glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzgebets.

Christoph Heidemann, Barockgeiger aus Hannover und künstlerischer Leiter des Orchesters L'Arco, wird fünf der 15 Sonaten interpretieren. Begleitet wird er von Barbara Hofmann (Viola da Gamba), Dennis Götte (Laute) und Yo Hirano (Orgel). Der Eintritt kostet fünf Euro, am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Tickets für die maximal 120 Plätze gibt es noch direkt vor dem Konzert im Dom.

Hammerzu Hause

Gardinen, Bodenbeläge, Tapeten und mehr!

Alpina Schneeweiß, waschbeständige, schneeweiße Innenraumfarbe mit hoher Deckkraft, hoch ergiebig. (8 l Grundpreis: 3.00/l) (12 l Grundpreis: 2.92/l)



100% konservierungsmittelfrei

44.99
34.99
12 Liter

~~29.99~~
23.99
8 Liter

1 + 2 Gästebad „Matteo“, Front und Korpus in Eiche Landhaus Dekor Nb. oder in Kreideweiß, best. aus LED-Spiegelschrank, Keramik-Waschtisch mit Waschtisch-Unterschrank, ca. B50/T25 cm.

~~488.00~~
249.00
1 + 2
Komplettblock



Dekor: Eiche Landhaus Nb.



Gesamthöhe
ca. 16 cm

~~249.00~~
149.00

Matratze „Night Feeling Eco“, Komfortschaumkern mit 7-Zonen-Wellenschnitt, 4 Wendegriffe, Härtegrad medium, ca. 90x190 cm, ca. 90x200 cm oder ca. 100x200 cm.

ENTDECKE HAMMER!
Nur bis zum 25.10.2020

HAMMER QUALITÄT. HAMMER GÜNSTIG.



~~11.99~~
7.99
m²

Comfortbelag „Trondheim“, in gekalkter Altholz-Optik, für den gesamten Wohnbereich geeignet, strapazierfähig und pflegeleicht, ca. 400 cm breit.



~~14.99~~
9.99
m²

Struktur-Teppichboden „Almelo“, auf Vliesrücken, ca. 400 cm breit.



Dekor: Sommer Eiche hellgrau

~~13.99~~
9.99
m²

Laminatboden, Landhausdiele, mit 4-seitiger Fasse, Gesamtstärke 8 mm, Nutzungsklasse 32/AC4, Format: 1380x244 mm.



Dekor: Eiche Klassik Rustikal

~~29.99~~
17.99
m²

Designbelag Click, Gesamtstärke 3,4 mm, Nutzschrift 0,2 mm, Format: 1210x176,6 mm.



Eine Übersicht der Hammer Märkte in Ihrer Nähe finden Sie unter hammer-zuhause.de/maerkte oder:

32052 Herford
Salzuffer Straße 21
32257 Bünde
Dünner Straße 6
32312 Lübbecke
Jockweg 34
32427 Minden
Königsstraße 168

32457 Porta Westfalica
Erbweg 5
32758 Detmold
Klingenbergstraße 46
33106 Paderborn
Frankfurter Weg 32
33334 Gütersloh
Hans-Böckler-Straße 3

33378 Rheda-Wiedenbrück
Feldhuser Weg 1
33609 Bielefeld
Herforder Straße 269
(keine Boxspringbetten im Sortiment)
33790 Halle-Künsebeck
Aschelohr Weg 1
34246 Vellmar
Berliner Straße 7

37671 Hötter
Albaxer Straße 65 a
48231 Warendorf
August-Wessing-Damm 82-84
49324 Melle
Industriestraße 26